

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 17.10.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1638/IX aus der 34. BVV vom 23.05.2024, Kommunale Wärmeplanung in Marzahn-Hellersdorf - Bezirksamt vorbereiten auf Umsetzung

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen kann nicht gefolgt werden. Mit der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung wurde die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt beauftragt.

Die gesamtstädtische Wärmeplanung setzt sich aus verschiedenen Bausteinen und Phasen zusammen: aufbauend auf Bestandsanalysen und Potenzialanalysen, deren Ergebnisse in das Berliner Wärmekataster fließen, werden Eignungsgebiete identifiziert sowie darauf abgestimmte Strategien und Maßnahmen entwickelt, so dass im Ergebnis ein gesamtstädtischer Wärmeplan erarbeitet wird.

Alternativ kann auch eine verkürzte Wärmeplanung erfolgen, die es ermöglicht, anhand einfacher Prüfschritte auf Baublockebene Gebiete zu identifizieren, die auch zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit dezentral, also durch einen gebäudeindividuellen Wärmeerzeuger, versorgt werden. Wichtigste Technologie in diesen Gebieten ist die Wärmepumpe. Effizienter als Luft-Wärmepumpen sind Erd-Wärmepumpen, die weniger Strom pro erzeugter Kilowattstunde Wärme benötigen. Die verkürzte Wärmeplanung zeigt daher zusätzlich auf, in welchen Gebieten Erd-Wärmepumpen in Berlin umgesetzt werden dürfen und wo Restriktionen bestehen.

Die Ergebnisse der verkürzten Wärmeplanung sollen bereits bis 2025 (nicht erst 2026, wie ansonsten für Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern vorgegeben) zur Verfügung stehen, sodass für die Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer in diesen Gebieten bereits frühzeitig eine Orientierung und Planungsgrundlage vorliegt. Die Arbeiten an der verkürzten Wärmeplanung sind dementsprechend weit fortgeschritten.

Die Bezirke sind an diesem Prozess nicht beteiligt, die baulichen Strukturen werden jedoch über die Bezirksgrenzen hinweg dabei landesseitig berücksichtigt, um Areale für ein Wärmenetzgebiet oder ein Gebiet der dezentralen Wärmeversorgung zu identifizieren. Für eine bezirkliche Mitwirkung an der Wärmeplanung wäre es zudem jetzt zu spät. Insofern entstehen auch keine personellen und finanziellen Auswirkungen für die Bezirke.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Bley
Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Weiterbildung,
Kultur und Facility Management